



Sammlung Theaterzettel

Judith

Hebbel, Friedrich

1917-11-22

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogtl. Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, 22. November 1917 16. Vorstellung im Abonnement D

81

Judith

Tragödie in fünf Akten von Friedrich Hebel
In Szene gesetzt von Richard Weichert
Die Bühnenbilder nach Entwürfen von Ludwig Sievert

Personen:

Judith		Mara von Mühlen
Holofernes		Franz Ewerth
Achior, Hauptmann der Moabiter		Wenzel Hoffmann
Assad		Hans Godek
Daniel, Stumm und blind, Assads Bruder		Max Grünberg
Samaja, Assads Freund		Fritz Alberti
Samuel, ein Greis		Robert Garrison
Enkel		Elise Gerlach
Ältester von Bethulien		Georg Köhler
Mirza, Judiths Magd		Grete Sandheim
Delia, Samajas Weib		Elise de Lant
Ammon		Ludwig Schmitz
Hosea		Adalbert Schlettow
Ben	Bürger in Bethulien	Hugo Voisin
Josua		Weinhart Maur
Ephraim		Hermann Kupfer
Oberpriester von Bethulien		Karl Neumann-Hoditz
Oberpriester des Baal		Karl Marx
Lybischer Gesandter		Karl Zöllner
Mesopotamischer Gesandter		Hugo Voisin
Kämmerer des Holofernes		Wilhelm Egger
Ein Priester		Louis Reisenberger
Eine Mutter		Leue Blankensfeld
Ein Weib		Julie Sanden
Erster	Hauptmann	Josief Kenfert
Zweiter		Alexander Köfert
Dritter		Adolf Jungmann
Ein Trabant		Fritz von der Heydt
Ein Bote Nebukadnezars		Adalbert Schlettow
Erste Wache		Fritz Müller
Ein Krieger		Georg Köhler
Erster	Bürger	Hermann Trembich
Zweiter		Karl Zöllner
Dritter		Adolf Karlinger
Vierter		Paul Bieda
Fünfter		Hans Wambach
Sechster		Adolf Jungmann
Siebenter		Josief Viktor

Assyrische Priester, Hauptleute, Krieger, Diener des Holofernes, Hebräische Priester und Älteste, Bürger, Volk, Weiber und Kinder in Bethulien.

Die Handlung ereignet sich vor und in der Stadt Bethulien.

Nach dem dritten Akte findet eine größere Pause statt.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr

Anfang 7 Uhr

Ende 9 $\frac{3}{4}$ Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise:

Numerierte Plätze:		Numerierte Plätze:	
I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50	II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	" 7.50	III. Rang: Mitte, 1. Reihe	" 3.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	" 6.—	III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	" 2.50
I. Rang: Loge 1. Reihe	" 7.—	III. Rang: Seite, 1. Reihe	" 2.50
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	" 5.50	III. Rang: Seite, 2. Reihe	" 2.—
Parterre: Loge 1. Reihe	" 6.—	III. Rang: Prozeniumsloge	" 2.—
Parterre: Loge 2. Reihe	" 5.—	IV. Rang: Mitte	" 1.25
Parlett: Svergisch	" 4.50	IV. Rang: Seite	" 0.60
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	" 4.50	Nicht numerierte Plätze:	
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	" 4.—	Stehplätze im Parlett	" 3.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	" 4.—	Parterre	" 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten, sofern diese Vergünstigung nach dem Wochenplan nicht aufgehoben ist.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- und Feiertage). — Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags 3— $\frac{1}{2}$ Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parlettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. — Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benutzen. Vorausbestellungen für Stehplätze, Parterre- und IV. Rangplätze werden nicht angenommen.

Im Hoftheater:

Freitag, 23. Novbr., A 15, hohe Preise: Die Schneider von Schönau Anfang 7 Uhr